

Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken Akt.-Ges.

Sitz der Verwaltung: (20 a) Hannover-Hainholz, Am Wallberge 17

Drahtanschrift: Schmirgelfabrik, Hannover

Fernruf: Hannover 27381

Postscheckkonto: Hannover 69

Bankverbindung: Niederdeutsche Bankgesellschaft, Filiale Hannover

Gründung: Die Gründung erfolgte am 8. September 1898 unter Übernahme der seit 1864 bestehenden Firmen S. Oppenheim & Co., Hannover, und Schlesinger & Co., Harburg, mit einem Grundkapital von M 2 750 000.—. Die Firma lautete bis 20. Juni 1933: Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken Aktiengesellschaft vorm. S. Oppenheim & Co. und Schlesinger & Co.

Zweck: Anschaffung und Weiterveräußerung, Bearbeitung und Verarbeitung von Schleifmitteln jeder Art, Maschinen und maschinelle Einrichtungen jeder Art; Errichtung sowie der Betrieb irgendwelcher Gewerbe, die mit dem eigenen Betrieb irgendwie im Zusammenhang stehen oder in den Kreis verwandter Gewerbebetriebe fallen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten.

Erzeugnisse: Schleifmaterialien für alle Gewerbe in Form von Blättern und Bogen, Scheiben, Hülsen, endlosen Bändern, Schleifringen und Sparrollen, hergestellt aus: Glaspapier, Schmirgel-Papier, -Leinen und -Körper; Flint-Papier, -Leinen und -Körper; Silicium-Carbid-Papier, -Leinen und -Körper; Korund-Papier und -Körper; Garnet-Papier und -Körper, wasserfestes Schleifpapier, Rotschleif-Papier, -Körper und -Kombination; ferner gekörntes und geschlammtes Material vorgenannter natürlicher und künstlicher Schleifmittel.

Vorstand: Direktor Ernst Bolik, Hannover; Direktor Dipl.-Ing. Alfred Sutter, Hannover.

Aufsichtsrat: Generaldirektor Dr.-Ing. e. h. Albert Würth, Hannover, Vorsitz; Bankdirektor Carl Schleipen, Düsseldorf, stellvertretender Vorsitz; Senator Friedrich Voß, Sarstedt; Bankdirektor Max Gentsch, Hannover.

Abschlußprüfer: Kurt Lindheimer, Hannover.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Stammaktien = 1 Stimme, je nom. RM 1000.— Vorzugsaktien = 16 bzw. 32 Stimmen in den 3 Sonderfällen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschließlich der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge — ergibt, wird unbeschadet etwaiger Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf Gewinnanteile wie folgt verteilt: 1. die Vorzugsaktien erhalten eine Dividende von 6%; 2. die Stammaktien eine Dividende von bis zu 4%; 3. der verbleibende Rest wird, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt, an die Stammaktionäre unter Berücksichtigung des § 16 Abs. 2 der Satzung verteilt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Hannover-Hainholz; Niederdeutsche Bankgesellschaft, Hannover.

Aufbau und Entwicklung

1926/27: Abzahlung einer Grundschuld und Konsolidierung schwebender Schulden durch Aufnahme einer 8%igen hypothekarischen Anleihe in Höhe von RM 1 200 000.—.

1928: Größere Betriebsausfälle durch Streiks, Aussperrungen und allgemein ungünstigere Wirtschaftslage führten Absatzrückgang herbei.

1930: Um das Fabrikationsprogramm zu vereinheitlichen, wurde beschlossen, die Maschinenfabrik und anschließend auch die Scheibenfabrik stillzulegen. Die Gesellschaft beschränkte ihr Fabrikationsprogramm dann auf ihr ursprüngliches Spezialgebiet, d. h. auf die Herstellung und den Vertrieb von Schleifgeweben und Schleifpapieren sowie den gekörnten und geschlammten Schleifmitteln aller Art.

Das Jahr 1931 stand im Zeichen der Um- und Neuorganisation der Betriebe, bedingt durch die Abstoßung und Stilllegung der Maschinenfabrik und der Schleifscheibenfabrik in Hannover-Hainholz.

Die Zweigfabrik in Harburg (Elbe) wurde stillgelegt und deren Produktion auf den Hainholzer Betrieb übergeführt.

1932: Errichtung einer Appretur-Anlage. Erweiterung des Fabrikationsprogramms auf Spezialartikel.

1937: Verkauf des unbebauten Grundstücks Hannover-Mecklenheide.

1939: Das stillgelegte Werk in Harburg wurde verkauft.

1940: Kündigung der noch ausstehenden Schuldverschreibungen von 1926 zum 1. Juli 1941 zur Rückzahlung.

1941: Rückzahlung des Restes der 1926 aufgenommenen Anleihe, Beteiligung an der VSM Schmirgelfabrik Gesellschaft m.b.H., Prag.

In den ersten Kriegsjahren verlief die Produktion zufriedenstellend. Ab Ende 1944 war ein geordneter Fabrikationsbetrieb infolge der Kriegereignisse nicht mehr möglich. Die Gesellschaft erlitt starke Fliegerschäden, so daß die Produktion erst im Herbst 1945, stark eingeschränkt, wieder aufgenommen werden konnte.

1946 machte der Wiederaufbau trotz aller zeitbedingten Schwierigkeiten gute Fortschritte.

Obwohl der Auftragsbestand als gut zu bezeichnen ist, kann infolge der Schwierigkeiten in der Rohstoffversorgung die Kapazität der Gesellschaft nicht voll ausgenutzt werden. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahre 1947 nicht wesentlich verbessert.

Betriebs- und Besitzbeschreibung

Werk Hannover-Hainholz. Betriebsanlagen: Mühle für Schleifmaterialien, Anfertigungsmaschinen für Schleifgewebe und Schleifpapiere. Kraftanlagen: Kraftmaschinen, Kessel, Starkstromkraftanlage.

Die Fliegerschäden sind beträchtlich und stehen mit rund RM 3,6 Mill. zu Buche. Der Wiederaufbau ist in vollem Gange.

Beteiligungen: VSM Schmirgelfabrik Gesellschaft m.b.H., Prag. Gründung: 1. Januar 1942. Zweck: Fabrikation von Schleifgeweben-Papier. Kapital: RM 300 000.—. Beteiligung: 100%.

Die Beteiligung wird noch in voller Höhe von RM 300 000.— in der Bilanz zum 31. 12. 1946 ausgewiesen.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Fachverband Schleifmittelindustrie — Fachabteilung Schleifpapiere und Schleifgewebe.

Statistik

Kapitalentwicklung: Vor 1914 M 4,0 Mill., erhöht bis 1923 um M 25,0 Mill. auf M 29,0 Mill. Stammaktien und M 1,0 Mill. Vorzugsaktien. 1924 Umstellung der Stammaktien im Verhältnis 25:3 auf RM 3,48 Mill. und der Vorzugsaktien im Verhältnis 50:3 auf RM 60 000.—. 1931: Herabsetzung des Stammaktienkapitals durch Einziehung von nom. RM 180 000.— eigene Aktien und Zusammenlegung des verbleibenden Stammaktienkapitals von RM 3 300 000.— im Verhältnis 3:1 auf RM 1 100 000.—. Die Zusammenlegung diente der Sanierung.

Besondere Rechte: Die Vorzugsaktien haben 32faches Stimmrecht in den drei Sonderfällen und erhalten eine Vorzugsdividende von höchstens 6%; im Falle der Abwicklung erfolgt Einlösung zu 100% vor den Stammaktien ohne weiteren Anteil am Gesellschaftsvermögen.

Heutiges Grundkapital: RM 1 160 000.—.

Art der Aktien: RM 1 100 000.— Stammaktien, RM 60 000.— Vorzugsaktien.

Börsenname: Vereinigte Schmirgel

Notiert in: Hannover

Ordnungs-Nr.: 76 370

Stückelung: Stammaktien 6000 Stück zu je RM 100.— (Nr. 0001—6000), 500 Stück zu je RM 1000.— (Nr. 7001—7500), Vorzugsaktien 60 Stück zu je RM 1000.— (Nr. 6001—6060).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.